

GESCHÄFTSBERICHT
LENZING AG

03

THE WORLD LEADER IN
CELLULOSE FIBER
TECHNOLOGY

LAGEBERICHT

Lagebericht der Lenzing AG	02
Geschäftsbereich Fasern	03
Geschäftsbereich Papier	04
Forschung und Entwicklung	05
Ausblick	05

JAHRESABSCHLUSS NACH HGB

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss	07
Beteiligungen	08
Gewinn- und Verlustrechnung	09
Bilanz zum 31.12.2003	10
Entwicklung des Anlagevermögens	12
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der un versteuerten Rücklagen	14
Cash-flow Statement	15
Anhang	16 – 28

LAGEBERICHT DER LENZING AG

Das Geschäftsjahr 2003 brachte in der ersten Jahreshälfte für die Lenzing AG im Vergleich zum Vorjahr vorerst noch keine Verbesserung der ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Irak-Krieg, die SARS-Epidemie in Asien und die anhaltende Rezession in weiten Teilen Europas belasteten das Geschäftsumfeld. Erst im Laufe des zweiten Halbjahres zeigten sich, getragen vom spürbaren Konjunkturaufschwung in China und den USA, erste Erholungstendenzen. Deren positive Auswirkungen auf die europäische Exportindustrie wurden allerdings durch den dramatischen Dollarverfall teilweise relativiert.

Die Lenzing AG zeigte trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes auch im Geschäftsjahr 2003 wieder eine gute Entwicklung. Der in den letzten Jahren konsequent verfolgte Ausbau des Faserspezialitätenprogrammes hat sich bewährt, alle Anlagen konnten trotz der allgemeinen Konjunkturlaute auch 2003 wieder voll ausgefahren werden. Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2003 487,9 Mio. EUR gegenüber 496,5 Mio. EUR im Vorjahr. Der Betriebserfolg betrug 68,3 Mio. EUR (nach 73,7 Mio. EUR).

Die volle Auslastung der Kapazitäten wurde trotz erschwelter Bedingungen infolge der umfangreichen Ausbautätigkeit in Lenzing erreicht. Das 2002 beschlossene größte Faser- und Zellstoff-Investitionsprogramm der Lenzing AG in Höhe von rund 90 Mio. EUR wurde plangemäß und ohne Unterbrechungen der Produktionsabläufe erfolgreich umgesetzt. Die Fertigstellung eines neuen Hochregal-Ballenlagers erfolgte zeitgerecht im zweiten Halbjahr 2003. Ab Jahreswechsel 2003/2004 verfügt die Lenzing AG nunmehr über eine Faserkapazität von rund 200.000 Tonnen sowie eine Zellstoffkapazität von rund 210.000 Tonnen. Da ein Großteil der Investitionen aus dem operativen Cash-flow finanziert wurde, konnte die solide Bilanzstruktur der Lenzing AG mit einer Eigenkapitalquote von 50,5% beibehalten werden.

Zum Ausbau der Marktpräsenz in China wurde im zweiten Halbjahr 2003 eine Handelsfirma in Shanghai gegründet. Im vierten Quartal 2003 wurde eine Restbeteiligung von 39% an der Lenzing Fibers Corporation an die Mehrheitsaktionäre des Unternehmens abgegeben.

Die Lenzing AG und Herr Dkfm. Jochen Werz haben ihre Meinungsverschiedenheiten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der US Tochter LFC einvernehmlich beendet. Die gegen Herrn Dkfm. Jochen Werz erhobenen Vorwürfe sind gegenstandslos.

Die Lenzing AG zählte zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2003 2.014 Mitarbeiter (nach 1.957 Mitarbeiter zum 31.12.2002).

GESCHÄFTSBEREICH FASERN



GESCHÄFTSJAHR 2003

GUTE ENTWICKLUNG UND
ERFREULICHES ERGEBNIS
TROTZ UNGÜNSTIGER
RAHMENBEDINGUNGEN

VOLLE AUSLASTUNG
DER KAPAZITÄTEN

UMFANGREICHE AUSBAUTÄTIGKEIT

Der Geschäftsbereich Fasern der Lenzing AG erzielte im Geschäftsjahr 2003 trotz ungünstiger Rahmenbedingungen neuerlich ein erfreuliches Ergebnis. Ausschlaggebend dafür war unter anderem die weiterhin sehr starke Nachfrage nach Modalfasern. Durch eine vorausschauende Investitions- und Produktpolitik konnte Lenzing diesen Trend auch 2003 voll nutzen. Rohstoffseitig kam es zu Verteuerungen bei Natronlauge, auch die Holzpreise bewegten sich etwas nach oben. Mit Jahreswechsel 2003/04 wurden erste Preiserhöhungen angekündigt. Der Geschäftsbereichsumsatz betrug 370,3 Mio. EUR (nach 355,3 Mio. EUR).

GESCHÄFTSBEREICH PAPIER



Die Nachfrage nach Spezialpapieren war im Geschäftsjahr 2003 weiterhin gering. Vor allem die schwache Konjunktur in Deutschland hatte starken Preisdruck auf die Verarbeiter, den Großhandel und die Druckereien zur Folge. Schließlich war der Markt auch von Abstellmaßnahmen seitens der Kunden belastet. Durch entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen konnte die Lenzing AG über das gesamte Jahr 2003 dennoch eine zufrieden stellende Auslastung erzielen. Mit rund 75.000 Tonnen wurde sogar ein neuer Produktionsrekord erzielt, der auch ein positives Bereichsergebnis ermöglichte.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (berechnet nach Frascati) betragen im Geschäftsjahr 2003 15,6 Mio. EUR (nach rund 13,3 Mio. EUR im Jahr zuvor). Dies entspricht rund 3,2% des Umsatzes. Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung von Viscosefaserspezialitäten im Nonwovens Segment sowie technologische Optimierungen von speziellen Lyocell Fasertypen. Ein weiterer Fokus waren laufende Prozessentwicklungen. Ziel war die Umsetzung von Prozessstabilisierungen, um Qualitätsverbesserungen zu erreichen. Weiters wurde durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen ein wichtiger Beitrag zur Kostenreduktion und zur Einhaltung der Umweltkonsense geleistet.

AUSBLICK

Die langjährige konjunkturelle Talsohle scheint nun durchschritten zu sein. Vor allem von Asien, insbesondere China, gehen positive Wachstumsimpulse aus. Allerdings bleibt angesichts der zuletzt sehr volatilen Dollar/Euro Relation sowie des hohen Ölpreises die Nachhaltigkeit der Konjunkturerholung noch abzuwarten. Teilweise erhebliche Belastungen werden sich für die Lenzing AG ab dem Jahr 2004 durch die Veränderung in der österreichischen Energiepolitik, wie etwa die Ökostromverordnung, ergeben.

Die Lenzing AG ist für einen konjunkturellen Aufschwung durch den Abschluss des Kapazitätserweiterungsprogrammes bestens vorbereitet. Durch eine zu Jahresende 2003 implementierte neue Business Unit Organisationsstruktur wird zudem die Marktnähe und Effizienz in der Verwaltung deutlich verbessert werden.

Im Geschäftsbereich Papier erwartet die Lenzing AG ein weiteres schwieriges Jahr. Die Anzeichen einer wirtschaftlichen Belebung könnten aber im ersten Halbjahr 2004 erste Preiserhöhungen ermöglichen. Insgesamt rechnet die Lenzing AG jedenfalls auch für das angelaufene Geschäftsjahr 2004 mit einem guten Ergebnisverlauf.

Lenzing im März 2004



DIE ZAHL IST DAS
WESEN ALLER DINGE.

(Pythagoras)

03



JAHRESABSCHLUSS NACH HGB



INHALT

Beteiligungen	08
Gewinn- und Verlustrechnung	09
Bilanz zum 31.12.2003	10
Entwicklung des Anlagevermögens	12
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der un versteuerten Rücklagen	14
Cash-flow Statement	15
Anhang	16 – 28

BETEILIGUNGEN

	Währung	Stamm- bzw. Kommanditkapital	Anteil in %
GESCHÄFTSFELD FASERN:			
Lenzing Deutschland Syncell GmbH, Ditzingen, Deutschland	EUR	130.000	100,00
Lenzing Fiber (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	USD	200.000	100,00
Lenzing France S.a.r.l., Paris, Frankreich (in Liquidation)	EUR	45.735	100,00
Lenzing Lyocell GmbH, Heiligenkreuz	EUR	363.364	100,00
L.K.F. Tekstil Boya Sanayi Ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul	TRL	247.455.000.000	33,30
P.T. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien	IDR	72.500.000.000	41,98
GESCHÄFTSFELD PLASTICS:			
Lenzing Plastics GmbH & Co KG, Lenzing	EUR	3.500	100,00
Lenzing Plastics GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00
GESCHÄFTSFELD TECHNIK:			
Lenzing Technik GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00
Lenzing Technik GmbH & Co KG, Lenzing	EUR	3.500	100,00
LENO Electronics GmbH & Co KG, Schörfling ¹⁾	EUR	50.000	55,00
LENO Electronics GmbH, Schörfling ¹⁾	EUR	36.000	55,00
Lenzing (Changzhou) Instruments Co., Ltd., Changzhou City China ¹⁾	USD	100.000	67,00
SONSTIGE BETEILIGUNGEN:			
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing (Siedlungsgesellschaft)	EUR	1.155.336	99,90
Pulp Trading GmbH, Lenzing	EUR	40.000	100,00
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	36.336	50,00
WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsges.m.b.H., St. Pölten	EUR	36.336	25,00
BZL Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	43.604	75,00
Cellulose Consulting GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00
Asia Fiber Engineering GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00
Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH, Heiligenkreuz	EUR	72.673	100,00
Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH & Co KG, Heiligenkreuz	EUR	35.000	100,00
Sonstige	EUR	110.000	80,00 bzw. 100,00

¹⁾ Obergesellschaft Lenzing Technik GmbH & Co KG

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

		2003	2002
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		487.868.489,21	496.546,6
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-529.204,79	4.641,1
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.499.824,06	1.325,4
4. sonstige betriebliche Erträge:			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	135.714,87		123,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.557.951,98		419,9
c) übrige	7.363.821,80		6.071,4
		9.057.488,65	6.614,4
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-175.325.296,43		-190.033,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-41.313.309,69		-44.055,0
		-216.638.606,12	-234.088,9
6. Personalaufwand:			
a) Löhne	-48.141.733,67		-47.254,3
b) Gehälter	-36.130.454,28		-33.795,2
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-4.365.345,05		-6.007,1
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.224.121,53		-3.834,3
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-22.282.130,61		-21.167,0
f) sonstige Sozialaufwendungen	-2.051.066,65		-3.349,5
		-115.194.851,79	-115.407,4
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
a) planmäßige Abschreibungen	-31.446.405,26		-28.005,4
b) Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	850.128,00		277,7
		-30.596.277,26	-27.727,7
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen	-114.744,53		-112,5
b) übrige	-68.027.099,84		-58.044,1
		-68.141.844,37	-58.156,6
9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8		68.325.017,59	73.746,9
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.604.142,14 (2002: TEUR 6.122,2)		9.619.142,14	6.122,2
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 816.660,03 (2002: TEUR 1.102,7)		1.637.671,01	3.631,9
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.516.012,27	2.293,5
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		106.323,20	341,2
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon:		-20.009.764,50	-10.133,4
a) Abschreibungen EUR 8.698.283,16 (2002: TEUR 10.123,8)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 19.790.282,33 (2002: TEUR 7.926,9)			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.279.716,38	-2.120,3
16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15		-8.410.332,26	135,1
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		59.914.685,33	73.882,0
18. Steuern vom Einkommen		-11.766.650,01	-21.477,5
19. Jahresüberschuss		48.148.035,32	52.404,5
20. Auflösung unverteuerter Rücklagen		5.022.848,11	4.786,7
21. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen		-484.200,51	-170,0
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie)		-30.630.015,36	-42.319,5
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.297,53	3,5
24. Bilanzgewinn		22.061.965,09	14.705,2

BILANZ ZUM 31.12.2003

AKTIVA	EUR	31.12.2003	31.12.2002
		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte		6.050.354,19	8.709,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	55.842.612,32		53.724,8
2. technische Anlagen und Maschinen	176.355.658,65		132.292,8
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.988.503,76		7.254,8
4. Anlagen in Bau	27.775.406,59		4.063,7
5. geleistete Anzahlungen	164.760,00		2.711,4
		268.126.941,32	200.047,5
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53.477.185,74		30.983,4
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.837.021,54		17.271,6
3. Beteiligungen	1.422.299,07		830,7
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	547.700,00		1.480,4
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	21.276.913,73		24.064,3
6. sonstige Ausleihungen	642.916,15		4.982,4
		92.204.036,23	79.612,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.514.219,13		12.933,2
2. unfertige Erzeugnisse	2.835.604,00		2.225,3
3. fertige Erzeugnisse	19.958.515,00		22.941,9
4. geleistete Anzahlungen	287.527,02		310,3
		37.595.865,15	38.410,7
II. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.140.279,16		52.573,9
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.114.599,12		11.716,8
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		550,2
4. sonstige Forderungen	26.063.485,97		20.319,6
		104.318.364,25	85.160,5
III. Wertpapiere und Anteile			
sonstige Wertpapiere und Anteile		0,00	10.199,7
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		72.700.993,89	49.838,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		456.145,65	750,7
		581.452.700,68	472.729,6

PASSIVA

		31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	26.717.250,00		26.717,3
II. Kapitalrücklagen			
gebundene	63.599.592,17		63.599,6
III. Gewinnrücklagen			
freie	159.178.471,45		128.548,5
IV. Bilanzgewinn	22.061.965,09		14.705,3
davon Gewinnvortrag (EUR 5.297,53)			3,5
		271.557.278,71	233.570,7
B. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand		8.121.325,93	3.295,0
C. ungesteuerte Rücklagen			
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen gem. § 8, § 10 a Abs. 3 und § 12 EStG	9.728.847,10		11.930,3
2. sonstige ungesteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 und § 10 a EStG	3.473.127,00		5.810,3
		13.201.974,10	17.740,6
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	36.898.160,06		35.446,4
2. Rückstellungen für Pensionen	25.304.259,00		26.042,8
3. Steuerrückstellungen	480.000,00		18.173,7
4. sonstige Rückstellungen	49.198.890,69		54.331,9
		111.881.309,75	133.994,8
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.753.901,27		19.175,0
2. sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	19.600.520,59		24.967,3
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	358.744,26		68,6
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.278.095,31		25.458,1
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.300.548,08		2.938,2
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		655,7
7. sonstige Verbindlichkeiten	10.121.123,40		10.448,6
davon aus Steuern (EUR 183.465,75)			259,6
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (EUR 2.198.587,50)			2.126,2
		176.412.932,91	83.711,5
F. Rechnungsabgrenzungsposten		277.879,28	417,0
		581.452.700,68	472.729,6
Haftungsverhältnisse		64.219.711,21	70.578,8

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

EUR	Stand 01.01.2003	Zugänge 2003	Abgänge 2003
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte	55.152.111,24	752.528,78	-986,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund			
a) Wohngebäude			
Grundwert	555.013,23	130.384,35	-128,72
Gebäudewert	1.568.549,36	384.155,04	0,00
b) Geschäfts- und Fabriksgebäude und andere Baulichkeiten			
Grundwert	355.314,24	6.897,00	0,00
grundstücksgleiche Rechte	0,00	659.676,21	0,00
Gebäudewert	124.487.834,87	3.417.173,09	-356.524,77
c) unbebaute Grundstücke			
	1.249.603,49	0,00	0,00
	128.216.315,19	4.598.285,69	-356.653,49
2. technische Anlagen und Maschinen	615.475.098,11	61.986.398,73	-1.546.659,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.373.193,43	3.410.742,46*	-900.332,24*
4. Anlagen in Bau	4.063.669,52	26.464.675,02	0,00
5. geleistete Anzahlungen	2.711.386,27	164.760,00	0,00
Summe Sachanlagen	791.839.662,52	96.624.861,90	-2.803.645,58
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	133.427.535,46	27.822.262,62	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.289.085,99	734.994,03	0,00
3. Beteiligungen	34.657.169,86	0,00	-33.826.467,09
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.586.508,57	17.229,69	-453.738,26
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	45.115.098,54	562.355,68	-3.455.300,02
6. sonstige Ausleihungen	5.829.911,95	8.651,11	-5.112.653,42
Summe Finanzanlagen	242.905.310,37	29.145.493,13	-42.848.158,79
	1.089.897.084,13	126.522.883,81	-45.652.790,37

*) inklusive geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 325.121,04

Umbuchungen	Bruttowert	Abschreibungen	Buchwert	Buchwert	Abschreibungen
2003	31.12.2003	kumuliert	31.12.2003	31.12.2002	2003
					Z = Zuschreibung
0,00	55.903.654,02	49.853.299,83	6.050.354,19	8.709.097,77	3.410.655,93
0,00	685.268,86	0,04	685.268,82	555.013,19	0,00
0,00	1.952.704,40	818.890,17	1.133.814,23	790.902,63	41.243,44
0,00	362.211,24	0,00	362.211,24	355.314,24	0,00
0,00	659.676,21	6.663,40	653.012,81	0,00	6.663,40
459.726,81	128.008.210,00	76.249.508,21	51.758.701,79	50.774.017,70	2.835.732,93
0,00	1.249.603,49	0,06	1.249.603,43	1.249.603,43	0,00
459.726,81	132.917.674,20	77.075.061,88	55.842.612,32	53.724.851,19	2.883.639,77
3.211.372,22	680.917.595,48	504.561.936,83	176.355.658,65	132.292.810,48	22.529.993,96
1.791.386,27					
1.838,92	43.885.442,57	35.896.938,81	7.988.503,76	7.254.756,90	2.622.115,60 *)
-3.672.937,95	27.775.406,59	0,00	27.775.406,59	4.063.669,52	0,00
920.000,00					
-2.711.386,27	164.760,00	0,00	164.760,00	2.711.386,27	0,00
0,00	885.660.878,84	617.533.937,52	268.126.941,32	200.047.474,36	28.035.749,33
0,00	161.249.798,08	107.772.612,34	53.477.185,74	30.983.362,77	5.328.439,65
0,00	23.024.080,02	8.187.058,48	14.837.021,54	17.271.581,77	3.169.554,26
591.596,30	1.422.299,07	0,00	1.422.299,07	830.702,77	0,00
-602.300,00	547.700,00	0,00	547.700,00	1.480.417,28	0,00
10.703,70	42.232.857,90	20.955.944,17	21.276.913,73	24.064.336,67	158.801,32
439.189,76	1.165.099,40	522.183,25	642.916,15	4.982.423,53	41.487,93
					-545,62 Z
439.189,76	229.641.834,47	137.437.798,24	92.204.036,23	79.612.824,79	8.698.283,16
					-545,62 Z
439.189,76	1.171.206.367,33	804.825.035,59	366.381.331,74	288.369.396,92	40.144.688,42
					-545,62 Z

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE DER ÖFFENTLICHEN HAND UND DER UNVERSTEUERTEN RÜCKLAGEN

EUR	Stand am 01.01.2003	Zugänge	Auflösung Übertragung	Stand am 31.12.2003
A. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.234.989,85	0,00	-61.459,00	1.173.530,85
2. technische Anlagen und Maschinen	2.059.968,08	29.114,00	-208.908,00	1.880.174,08
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	15.000,00	-1.761,00	13.239,00
	3.294.957,93	44.114,00	-272.128,00	3.066.943,93
B. Investitionszuwachsprämie				
	0,00	5.632.382,00	-578.000,00	5.054.382,00
C. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen gemäß § 8, § 10 a Abs. 3 und § 12 EStG				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	5.385.053,66	0,00	-2.249.949,61	3.135.104,05
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.237.873,80	460.570,92	-411.267,84	5.287.176,88
2. technische Anlagen und Maschinen	229.679,17	23.629,59	-24.421,85	228.886,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	667,86	0,00	0,00	667,86
	5.468.220,83	484.200,51	-435.689,69	5.516.731,65
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.077.011,40	0,00	0,00	1.077.011,40
	11.930.285,89	484.200,51	-2.685.639,30	9.728.847,10
D. Sonstige unversteuerte Rücklagen				
a) Investitionsfreibetrag gemäß § 10 und § 10 a EStG				
1997	1.293,43	0,00	-1.293,43	0,00
1998	122.995,83	0,00	-104.341,87	18.653,96
1999	2.757.883,55	0,00	-2.221.020,00	536.863,55
2000	2.928.163,00	0,00	-10.553,51	2.917.609,49
	5.810.335,81	0,00	-2.337.208,81	3.473.127,00
	21.035.579,63	6.160.696,51	-5.872.976,11	21.323.300,03

CASH-FLOW STATEMENT

	2003	2002
EUR Mio		
+ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48,1	52,4
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	40,1	38,3
- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-0,0	-0,2
+ Dotierung (- Auflösung) langfristiger Rückstellungen	-0,1	5,1
- Gewinne (+ Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,2	0,1
- Auflösung nicht rückzahlbarer Investitionszuschüsse	-0,9	-0,4
Cash-flow aus dem Ergebnis	87,6	95,2
- Erhöhung (+ Senkung) von Vorräten inkl. geleisteter Anzahlungen, ARA	1,1	2,0
+ Erhöhung (- Senkung) von erhaltenen Anzahlungen, PRA	0,2	0,3
- Erhöhung (+ Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LL), Konzernforderungen LL und sonstige Forderungen	-13,9	16,3
+ Erhöhung (- Senkung) von Verbindlichkeiten LL, Schuldwechsel, Konzernverbindlichkeiten LL und sonstige Verbindlichkeiten	26,2	-5,3
+ Erhöhung (- Senkung) kurzfristiger Rückstellungen	-12,1	11,6
ÖVFA-Cash-flow (Cash-flow aus dem operativen Bereich)	89,0	120,1
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen, einschließlich aktivierter Eigenleistungen)	-136,4	-44,3
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldzufluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	8,5	2,2
Cash-flow nach Investitionsaktivitäten	-38,9	78,0
- Ausschüttung an Gesellschafter (Gewinnausschüttung, Rückzahlung von Kapital, etc.)	-14,7	-5,4
+ Einzahlungen aus kurzfristigen Kreditaufnahmen	0,8	15,8
+ Einzahlungen aus Anleihen, Darlehen und langfristigen Kreditaufnahmen	75,1	0,0
- Rückzahlung kurzfristiger Kredite	-9,7	0,0
- Rückzahlung, Tilgungen von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	0,0	-51,1
Cash-flow nach Finanzierungsaktivitäten	12,7	37,3
+ Anfangsbestand der flüssigen Mittel (inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens)	60,0	22,7
= Endbestand der flüssigen Mittel (inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens)	72,7	60,0

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde die Prämisse der Fortführung des Unternehmens beachtet.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2003 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gliederungsvorschriften gem. §§ 224 und 231 Abs. 2 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde.

Von der Schutzklausel gem. § 241 Abs. 2 Z 2 HGB wurde in Bezug auf die Angabe der Eigenkapitalien und der Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften Gebrauch gemacht.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss 2003 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 189 ff des HGB über die Rechnungslegung aufgestellt.

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige nach der linearen Methode vorgenommenen Abschreibung, angesetzt.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige nach der linearen Methode vorgenommenen Abschreibung, angesetzt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

	Jahre	
	von	bis
Immaterielle Vermögensgegenstände		
a) Lizenzen, Know-how und Mietrechte	4	20
b) Software	4	
Sachanlagen		
a) Grundstücksgleiche Rechte		99
b) Gebäude		
Wohngebäude	33	50
Geschäfts- und Fabriksgebäude	10	50
Grundstückseinrichtungen u. -befestigungen	20	25
c) Technische Anlagen und Maschinen	7	20
Bei neuen Investitionen wurde ab 1997 die Abschreibungsdauer von 7 auf 10 Jahre geändert		
d) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	8

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** gem. § 13 EStG werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit im Zugangsjahr 2003 voll abgeschrieben. Die Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen aufgelöst.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfälligen niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag angesetzt, **Ausleihungen** mit dem Nominalwert, bei Unverzinslichkeit mit dem Barwert bzw. dem allfälligen niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens**, die ausschließlich aus Anteilen an einem Fonds bestehen, werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

UMLAUFVERMÖGEN

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit den Anschaffungskosten nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren in Bezug auf Holz und nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren in Bezug auf sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse und die fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten (im Sinne des § 203 HGB), jedoch höchstens zum voraussichtlichen Verkaufserlös – abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten – angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch Gemeinkosten des Produktionsbereiches. Wirtschaftliche und technische Risiken werden durch Abschläge angemessen berücksichtigt.

Die **Forderungen** werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden Wertberichtigungen gebildet. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs zum 31.12.2003 oder zum niedrigeren im Vorhinein für das gesamte Geschäftsjahr festgelegten Fixkurs bewertet. Gesicherte Forderungen werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

Guthaben bei **Kreditinstituten** in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs zum 31.12.2003 bewertet. Die Bewertung ge-

sicherter Fremdwährungsguthaben entspricht der Vorgangsweise bei den Forderungen.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis des Fachgutachtens KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, gerechnet nach der Teilwertmethode mit einem Zinsfuß von 5% ohne Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages, dotiert.

Die Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern des verkauften Geschäftsbereiches Kunststoffmaschinen sowie für ehemalige Mitarbeiter der ausgegliederten Bereiche Technik (nunmehr Lenzing Technik GmbH & Co KG) und Folie (nunmehr Lenzing Plastics GmbH & Co KG), Bildungszentrum (nunmehr BZL Bildungszentrum Lenzing GmbH) und Arbeitsmedizin (nunmehr AMED GmbH) bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufs bzw. der Ausgliederung werden weiterhin von der Gesellschaft getragen. Der Barwert zum Bilanzstichtag wird in Bezug auf diese Verpflichtung rückgestellt, wobei für die Barwertermittlung angenommen wurde, dass die Abfertigungen mit dem Übertritt der betreffenden Dienstnehmer in den Ruhestand fällig werden. Zum 31.12.2003 betragen die Werte nach § 14 EStG 30.734,5 TEUR.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird ebenfalls nach diesem Fachgutachten ermittelt, gerechnet mit einem Zinsfuß von 5% und ohne Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages.

Zum 31.12.2003 betragen die Werte nach § 14 EStG 7.280,4 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2000 wurde einem Großteil der Dienstnehmer der vertragliche Pensionsanspruch abgefunden und ein beitragsorientiertes Pensionskassensystem eingeführt. Die verbleibende **Pensionsrückstellung** wird im Einklang mit § 211 Abs. 2 HGB mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen

ergebenden Betrag angesetzt. Die Ermittlung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS/RL 3 vom 15.4.1992 der Wirtschaftstreuhänder, unter Zugrundelegung der Tabellen „AVÖ 1999-P gemischter Bestand“ und eines Rechenzinsfußes von grundsätzlich 5% nach dem Teilwertverfahren. Der Barwert der wertgesicherten Pensionsverpflichtungen gegenüber Pensionisten wird ermittelt, indem eine Anpassung der Bezüge um 2% bzw. 2,5% (in Bezug auf ehemalige Vorstandsmitglieder) jährlich angenommen und die derart ermittelten Bezüge mit 5% diskontiert werden.

Die **Steuerrückstellungen** werden gemäß Körperschaftsteuergesetz berechnet. Vom Wahlrecht des bilanziellen Ansatzes des gemäß § 198 Abs. 10 HGB aktivierbaren Betrages von 26.475,2 TEUR (31.12.2002: 22.871,0 TEUR) wird nicht Gebrauch gemacht. In diesem Betrag ist auch der Steuereffekt aus temporären Differenzen der Lenzing Technik GmbH & Co KG, der Lenzing Plastics GmbH & Co KG und der Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH & Co KG berücksichtigt, die zur Gänze der Gesellschaft als jeweils einzigem Gesellschafter mit Kapitalbeteiligung zuzurechnen sind und aus temporären Differenzen der Lenzing Lyocell GmbH, deren steuerliches Ergebnis aufgrund der Organshaft gem. § 9 KStG der Lenzing AG zuzurechnen ist.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in jener Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs der betreffenden Währung zum Bilanzstichtag bewertet, wenn dieser über dem im Vorhinein für das gesamte Geschäftsjahr festgelegten Fixkurs lag. Gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Das **Anlagevermögen** der Lenzing AG stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die Position **Rechte** beinhaltet zum Großteil ein Mitbenützungsrecht an der Abwasserreinigungsanlage des Wasserreinigungsverbandes Lenzing-Lenzing AG sowie das Recht auf Energiebezug von der RVL, einer von der Gesellschaft gemeinsam mit der AVE GmbH betriebenen Reststoffverwertungsanlage.

Im Berichtsjahr wurden 97.377,4 TEUR (31.12.2002: 34.811,2 TEUR) in die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie in das **Sachanlagevermögen** investiert; nach Unternehmensbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung in TEUR:

Unternehmensbereich	2003	2002
	TEUR	TEUR
Fasern	74.548,8	26.088,1
Forschung	1.383,6	1.133,1
Energie	5.230,8	2.849,2
Papier	1.558,7	2.876,5
Zentralbereiche (Umwelt, Information & Kommunikation)	14.470,2	1.745,8
Übrige	185,3	118,4
Gesamt	97.377,4	34.811,2

Die Abgänge von **immateriellen Vermögensgegenständen** und vom **Sachanlagevermögen** hatten einen Anschaffungswert von 2.804,6 TEUR (2002: 4.024,2 TEUR) und einen Buchwert von 490,0 TEUR (2002: 456,0 TEUR).

Der in der Bilanzposition „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund“ enthaltene **Grundwert** einschließlich der grundstücksgleichen Rechte beträgt

2.950,1 TEUR (2002: 2.159,9 TEUR). Die grundstücksgleichen Rechte beinhalten das erworbene Baurecht (653,0 TEUR).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	2003
	TEUR
im Folgejahr	416,2
in den folgenden fünf Jahren	583,7

FINANZANLAGEN

Die **Zugänge** bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betragen insgesamt 27.822,3 TEUR. Davon entfallen 25.940,6 TEUR auf die Lenzing Lyocell GmbH, 1.677,8 TEUR auf die Energie- und Medienzentrale GmbH & Co KG, 163,9 TEUR auf die Lenzing Fiber (Shanghai) Co., Ltd. und 40,0 TEUR auf sonstige Beteiligungen.

Die **Beteiligungen** der Lenzing AG können der angeschlossenen Übersicht entnommen werden.

Die **Ausleihungen** über insgesamt 16.027,6 TEUR (31.12.2002: 23.734,4 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Restlaufzeit	
	≤ 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
P.T. South Pacific Viscose, Indonesien	0,0	14.837,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
L.K.F. Tekstil Boya, Türkei	547,7	0,0
Sonstige Ausleihungen		
SN Luddin, Indonesien	166,8	0,0
Sonstige	181,8	294,3
Gesamt	896,3	15.131,3

Die **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** enthalten den Großanlegerfonds GF82 (17.507,1 TEUR).

Die GF82-Anteile dienen zur Deckung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung. Dieser Fonds veranlagt nach den Vorschriften des Pensionskassengesetzes mit einem Fondsvermögen von 18,2 Mio. EUR. Der Fonds war per Jahresende in Euro-Renten und Termingeldern bei Banken veranlagt.

Die erwartete Ausschüttung ist, soweit sie auf den Zeitraum bis 31.12.2003 entfällt, unter „sonstige Forderungen“ in der Bilanz und unter „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (722,0 TEUR).

Weiters sind die Aktien von Bahia Pulp S.A., Camacari, Brasilien, mit Anschaffungskosten von 19.395,2 TEUR enthalten, die infolge der unbefriedigenden Ergebnissituation in Vorjahren zur Gänze abgeschrieben wurden. Zusätzlich werden unter diesem Posten die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen betreffend Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3.759,2 TEUR ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen Buchenholz für die Zellstoffproduktion, Chemikalien für sämtliche Geschäftsbereiche sowie diverse Kleinmaterialien und Ersatzteile.

Die **Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen** betreffen Viscose, Papier und Zellstoff.

Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen Vorauszahlungen an Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2003	2002	2003	2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.140,3	52.573,9	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.114,6	11.716,8	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	550,2	0,0	0,0
Sonstige Forderungen	26.063,5	20.319,5	3,4	224,9
Gesamt	104.318,4	85.160,4	3,4	224,9

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** waren 41.848,8 TEUR nach Abzug von Selbstbehalten (31.12.2002: 38.718,0 TEUR) versichert und 1.016,0 TEUR (31.12.2002: 1.659,3 TEUR) wechselfällig verbrieft.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** resultieren überwiegend aus Warenlieferungen und -leistungen sowie den Gewinnzuweisungen der Tochtergesellschaften Lenzing Technik GmbH & Co KG und Lenzing Plastics GmbH & Co KG.

Die **Sonstigen Forderungen** beinhalten u.a. Guthaben aus der Verrechnung mit dem Finanzamt, nicht Vorräte betreffende An- und Vorauszahlungen sowie die Einbuchung von Zinsforderungen und die Abgrenzung von sonstigen Leistungen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** enthielten Zahlungen, die im Berichtsjahr geleistet wurden und aufwandsmäßig den Folgejahren zuzurechnen sind und beinhalten die herkömmlichen Aufwandsabgrenzungen.

PASSIVA

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital ist eingeteilt in 3.675.000 als Stammaktien ausgestaltete Stückaktien, wobei jede Stückaktie am Kapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Der Vorstand ist für die Zeit bis 30. April 2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates – auch in mehreren Tranchen – um höchstens Nominale 6.670.225,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 917.500 neuer auf Inhaber lautender Stückaktien zu einem Ausgabebetrag über dem geringsten Ausgabebetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Übernahme der neuen Aktien ein Kreditinstitut mit der Verpflichtung zuzulassen, die übernommenen Aktien den Aktionären zu Originalbedingungen anzubieten (mittelbares Bezugsanbot). Die übrigen Modalitäten der Kapitalerhöhung und des jeweiligen Bezuges hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu bestimmen.

Die **Kapitalrücklagen** blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und betreffen überwiegend das bei den Aktienemissionen erzielte Agio.

INVESTITIONSZUSCHÜSSE DER ÖFFENTLICHEN HAND

Die Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand für Umweltinvestitionen und die Investitionszuwachsprämie werden wie die un-
versteuerten Rücklagen als gesonderter Hauptposten zwischen
Eigenkapital und Fremdkapital ausgewiesen. Die Auflösung von
850,1 TEUR (31.12.2002: 277,7 TEUR) erfolgt entsprechend der
Nutzungsdauer der geförderten Anlagen und wurde mit den Ab-
schreibungen saldiert.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN

Die Aufgliederung der **unversteuerten Rücklagen** kann aus der
Übersicht über die Entwicklung der Investitionszuschüsse der öf-
fentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen entnommen
werden.

RÜCKSTELLUNGEN

Hinsichtlich der **Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen**
verweisen wir auf die Ausführungen in den Bilanzierungs- und Be-
wertungsgrundsätzen.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Rückstellung für die Steuer-
belastung aus dem steuerlichen Ergebnis für 2003 (12.500,0 TEUR),
saldiert mit den geleisteten Vorauszahlungen. Von der im Vorjahr
gebildeten Rückstellung für den voraussichtlichen Steueraufwand
des Geschäftsjahres 2002 konnte ein Betrag von 790,9 TEUR
aufgelöst werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen wie
folgt zusammen:

TEUR	Stand	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Stand
	01.01.				31.12.
Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen	2.906,9	0,0	0,0	0,0	2.906,9
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Warenlieferungen/-leistungen	4.781,9	7.866,5	4.768,2	13,7	7.866,5
Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen	8.714,6	263,4	0,0	0,0	8.978,0
Rückstellung für Sonderzahlungen	7.664,9	7.570,8	7.664,9	0,0	7.570,8
Rückstellung für Resturlaube	2.991,2	3.300,4	2.991,2	0,0	3.300,4
Rückstellung für Altersteilzeit	1.625,7	1.363,1	711,9	0,0	2.277,0
Übrige Rückstellungen	25.646,7	7.559,2	15.362,2	1.544,2	16.299,4
Gesamt	54.331,9	27.923,4	31.498,4	1.557,9	49.199,0

In den übrigen Rückstellungen sind Risikovorsorgen für die Lenzing USA Corporation enthalten.

VERBINDLICHKEITEN

Die **Verbindlichkeiten** stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

TEUR	Stand 31.12.	Summe	Restlaufzeit		
			bis zu 1 Jahr	zwischen 1 u. 5 Jahren	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzierungen für Investitionen und Umlaufvermögen)	2003	90.753,9	5.934,3	83.640,5	1.179,1
Neuaufnahmen 2003: 75.050,0 TEUR					
Tilgungen 2003: 3.453,2 TEUR	2002	19.175,0	3.454,8	14.068,8	1.651,4
Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten (Mittel aus dem ERP-Fonds für Finanzierungen von Investitionen)	2003	19.600,5	6.079,7	12.385,4	1.135,4
Neuaufnahmen 2003: 816,8 TEUR					
Tilgungen 2003: 6.201,5 TEUR	2002	24.967,4	6.012,2	17.441,5	1.513,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2003	358,7	358,7	0,0	0,0
	2002	68,6	68,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2003	36.278,1	35.642,9	0,0	635,2
	2002	25.458,1	25.458,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (resultieren aus Warenlieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Lenzing Lyocell GmbH)	2003	19.300,5	19.300,5	0,0	0,0
	2002	2.938,2	2.938,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2003	0,0	0,0	0,0	0,0
	2002	655,7	655,7	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten (Löhne f. Dezember, darauf entfallende Steuern, Abgaben und Beiträge; noch nicht bezahlte Einfuhrumsatzsteuer, Zölle, Zinsverbindlichkeiten und diverse)	2003	10.121,1	9.955,1	19,4	146,7
	2002	10.448,6	10.278,0	20,8	149,8

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** und **Sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 110.354,4 TEUR (31.12.2002: 44.142,4 TEUR) waren in Form von Hypotheken, Bankgarantien und zedierten Forderungen dinglich besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeit aus der Übernahme des Verlustes der Lenzing Lyocell GmbH.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet transitorisch abgegrenzte Förderungen der EU für ein ab 2004 abzuwickelndes Projekt und Zinszuschüsse des Umwelt- und des Forschungsförderungsfonds.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

TEUR

	2003	2002
Bürgschafts- und Garantierklärungen für den Wasserreinigungsverband Lenzing-Lenzing AG für den Bau der zweiten und dritten Ausbaustufe der Abwasserreinigungsanlage	22.766,6	24.402,8
Haftungen für die Lenzing Fibers Corporation über das rückgestellte Ausmaß hinaus	0,0	3.073,7
Haftungen für die Lenzing Lyocell GmbH	41.453,2	43.022,3
Wechselbürgschaft für Kunden	0,0	80,0
Haftungsverhältnisse	64.219,8	70.578,8

Die Gesellschaft haftet auch weiterhin für Verbindlichkeiten und vertragliche Verpflichtungen, die noch von der Gesellschaft begründet wurden bzw. die sie eingegangen ist, die jedoch im Rahmen des Geschäftsbereiches Lenzing Technik im Jahr 1999 auf die Lenzing Technik GmbH & Co KG bzw. die im Rahmen des Geschäftsbereiches Folie im Jahr 2000 auf die Lenzing Plastics

GmbH & Co KG übertragen wurden, in jenen Fällen, in denen der Schuld- bzw. Vertragsübernahme die Gläubiger bzw. Vertragspartner nicht zugestimmt haben.

Zum Bilanzstichtag bestand kein Wechselobligo.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde entsprechend den Bestimmungen des HGB nach dem **Gesamtkostenverfahren** erstellt.

UMSATZERLÖSE

Umsatzaufteilung in TEUR

Märkte	2003	2002	Geschäftsfelder	2003	2002
Österreich	127.470,5	134.005,4	Fasern	370.292,2	355.331,2
EU	197.426,2	204.514,2	Papier	56.649,6	56.288,8
EFTA	42.175,8	38.375,9	Handelswaren	28.813,7	48.980,2
übriges Europa	20.296,6	18.845,7	Übrige	32.113,0	35.946,4
Asien	83.726,3	61.388,7			
Nordamerika	5.895,6	16.595,9			
Mittel- und Südamerika	6.671,1	5.268,5			
Sonstige	4.206,4	17.552,3			
Gesamt	487.868,5	496.546,6	Gesamt	487.868,5	496.546,6

Aufwendungen für seitens der Gesellschaft von der Lenzing Technik GmbH & Co KG bezogene Leistungen bzw. bezogenes Material, die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Sachanlagevermögen darstellen, wurden in Vorjahren unter Aufwendungen für „Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“ ausgewiesen und über den Posten „andere aktivierte Eigenleistungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert und im Anlagevermögen aktiviert. Im Berichtsjahr wurden diese Aufwendungen direkt als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden an diesen Ausweis angepasst, d. h. die Aufwendungen mit den Erträgen aus den diesbezüglich aktivierten Eigenleistungen saldiert.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Erträge aus der anteiligen Verrechnung von Instandhaltungskosten für den Reststoffverwertungskessel an den Joint Venture Partner, aus Fördermitteln für die Abwasserreinigungsanlage, die Beiträge des Österr. Forschungsförderungsfonds zur teilweisen Finanzierung von Forschungsprojekten, diverse Mieteinnahmen sowie die Umsätze der werkseigenen Küche zur Verpflegung unserer Arbeitnehmer.

PERSONALAUFWAND

Der Gesamtbetrag an **Löhnen, Gehältern** sowie **Sozialabgaben, Pflichtbeiträgen** und **sonstigen Sozialaufwendungen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.039,4 TEUR.

Neben den kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen sind die Vorsorgen für Sonderzahlungen und Altersteilzeit in dieser Aufwandsposition berücksichtigt.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und die **Aufwendungen für Altersversorgung** beinhalten die Zahlungen an unsere Arbeitnehmer abzüglich Verwendung der dafür gebildeten Rückstellungen, die Dotierung der Rückstellungen sowie die Beiträge an die Pensionskassa.

ABSCHREIBUNGEN

Die **Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 31.446,4 TEUR (2002: 28.005,3 TEUR). Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand von 850,1 TEUR (2002: 277,7 TEUR) einschließlich dem Ertrag aus der Auflösung der Investitionszuwachsprämie in Höhe von 578,0 TEUR (2002: 0,0 TEUR) vermindern die Abschreibungen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen die nicht gesondert auszuweisenden betrieblichen Aufwendungen. Im Berichtsjahr schlagen sich die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (7.210,6 TEUR) ebenfalls in dieser Position nieder.

FINANZERGEBNIS

Die **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** beinhalten vorwiegend die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 105,8 TEUR (2002: 64,4 TEUR).

Die **Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens** beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der Lenzing Lyocell GmbH aufgrund der mit dieser Gesellschaft im Berichtsjahr eingegangenen Organschaft sowie die Aufwendungen aus der Bewertung von Ausleihungen.

Die **Steuern vom Einkommen** umfassen die auf das Ergebnis des Berichtsjahres entfallende Körperschaftsteuer von insgesamt 12.500,0 TEUR, abzüglich der für das Berichtsjahr zustehenden Lehrlingsausbildungsprämie (117,0 TEUR) und eines periodenfremden Steuerertrages von 616,4 TEUR.

Der **steuerwirksamen Auflösung unsteuerter Rücklagen** in Höhe von 2.696,4 TEUR (2002: 2.587,2 TEUR) steht eine steuer-

wirksame Bildung in Höhe von 484,2 TEUR (2002: 169,9 TEUR) gegenüber. Aus dieser steuerwirksamen Veränderung in Höhe von 2.212,2 TEUR (2002: 2.417,2 TEUR) leitet sich eine Steuerbelastung von insgesamt 752,1 TEUR (2002: 821,8 TEUR) ab.

Von den Auflösungen unsteuerter Rücklagen entfallen 2.326,5 TEUR (2002: 2.199,5 TEUR) auf die nicht steuerwirksame Auflösung abgereifter Investitionsfreibeträge.

5. SONSTIGE ANGABEN PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Mitarbeiter	2003	2002
durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:		
Angestellte	594	583
Arbeiter	1302	1264
Gesamt	1896	1847

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Rückstellungsdotierungen bzw. -auflösungen) verteilen sich wie folgt:

Aufwendungen für	Abfertigungen	Pensionen
	2003	2003
	TEUR	TEUR
Mitglieder des Vorstandes		
aktive Mitglieder	40,9	62,6
ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene	-	363,2
Leitende Arbeitnehmer	136,4	49,6
Andere Arbeitnehmer	4.188,0	1.748,8
Gesamt	4.365,3	2.224,2

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstandes sowie der Aufsichtsräte betragen für das Berichtsjahr:

	TEUR
Aktive Vorstandsmitglieder	1.862,0
Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	815,5
Aufsichtsräte	128,4

KONZERNABSCHLUSS

Zum 31. Dezember 2003 war die B & C Holding GmbH, Graben 19, 1010 Wien zu mehr als 75% am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt.

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, der beim Firmenbuch Wels hinterlegt wird.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften einbezogen sind, erstellt die B & C Holding GmbH. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch Wien hinterlegt.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Zwischen der Lenzing AG als Organträgerin und der Lenzing Lyocell GmbH als Organgesellschaft besteht eine Organschaft gemäß § 9 KStG. Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Lenzing Lyocell GmbH verpflichtet ist, Gewinne an die Lenzing AG abzuführen, und die Lenzing AG verpflichtet ist, allfällige Verluste auszugleichen.

Von der Lenzing Technik GmbH & Co KG hat die Gesellschaft Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr im Wert von 44.012,2 TEUR (2002: 33.815,2 TEUR) bezogen.

Für von der Gesellschaft erbrachte Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr an die Tochterunternehmen insgesamt ein Wert von 21.955,0 TEUR (2002: 21.298,7 TEUR) und für an Lenzing Lyocell GmbH gelieferten Zellstoff ein Wert von 2.118,7 TEUR (2002: 3.271,7 TEUR) verrechnet.

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen resultieren aus einer verbindlichen Zusage, an die Lenzing Lyocell GmbH auf Anforderung Mittel in Höhe von 11.609,4 TEUR zuzuführen.

Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wurden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

Gewinnverteilung	EUR
Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresgewinn von	22.056.667,56
Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus 2002 von	5.297,53
ergibt sich ein Bilanzgewinn von	22.061.965,09
Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:	
Ausschüttung einer Dividende von entsprechend einem Betrag von EUR 6,00 je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 26.717.250,00	22.050.000,00
Auf neue Rechnung werden vorgetragen	11.965,09

Vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgt auf je ein Stück Aktie die Auszahlung einer Dividende von insgesamt 6,00 EUR. Nach Abzug von 25% Kapitalertragsteuer werden die Dividenden gegen Einzug des Gewinnanteilscheines Nr. 37 ab 15.06.2004 bei der

BANK AUSTRIA CREDITANSTALT AG

**Vordere Zollamtstraße 13
1030 Wien**

eingelöst.

Die Aktien werden ab 08. Juni 2004 an der Wiener Börse ex Dividende gehandelt.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dir. KARL SCHMUTZER, Wien
Vorsitzender

Dr. WALTER LEDERER, Wien
Stellv. Vorsitzender

MinR Dr. HORST BEDNAR, Wien

Konsul KommR Dkfm. Dr. HERMANN BELL, Linz

Mag. FRANZ ZWICKL, Wien

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT

RUDOLF BALDINGER

Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates

HELMUT MADERTHANER

Stellv. Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrates

JOHANN SCHERNBERGER

Stellv. Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Dipl.-Betw. THOMAS FAHNEMANN
Vorstandsvorsitzender (ab 1.3.2003)

Dipl.-Ing. Dr. CHRISTIAN REISINGER

Mag. Dr. PETER UNTERSPERGER

Dr. FRANZ RANINGER (bis 31.3.2004)

Wir danken unseren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Geschäftsfreunden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Lenzing, im März 2004

DER VORSTAND



Dipl.-Betw. Thomas Fahnemann



Dipl.-Ing. Dr. Christian Reisinger



Mag. Dr. Peter Untersperger

ANHANG



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 9. März 2004

Österreichische Wirtschaftsberatung GmbH

Mag. Erich Kandler,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, CPA

MMag. Dr. Leopold Fischl,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

THE WORLD LEADER IN
CELLULOSE FIBER TECHNOLOGY

IMPRESSUM

Herausgeber:

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Redaktion:

Lenzing Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Mag. Angelika Guldt
Tel: +43 (0)7672 701-2696
Fax: +43 (0)7672 918-2696
a.guldt@lenzing.com

Hohegger Financials, Wien

Konzeption & Gestaltung:

Electric Arts, Lenzing
Lenzing AG

Druck:

kb-offset, Regau

Fotos:

Electric Arts, Lenzing
Fotostudio Attersee, Vöcklabruck

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
Tel: +43 (0)7672 701-0
Fax: +43 (0)7672 701-3880
E-Mail: office@lenzing.com
www.lenzing.com